

**Zeitschrift:** Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern  
**Band:** - (1934)  
**Heft:** 17

**Artikel:** Die Ergebnisse der Grossratswahlen im Kanton Bern vom 6. Mai 1934  
**Kapitel:** Die Berufszugehörigkeit der Grossräte  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-850408>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 8. Die Berufszugehörigkeit der Grossräte.

Die Berufszugehörigkeit der Grossräte der einzelnen Fraktionen lässt einen Rückschluss auf die Zusammensetzung der Wählermassen zu. Die im Wahlgang 1934 gewählten Grossräte verteilen sich auf die Berufs- und Erwerbsgruppen wie folgt (die in Klammern beigefügten Zahlen beziehen sich auf den Wahlgang 1930)<sup>1)</sup>:

	Bauern-, Gewerbe- und Bürger- partei	Sozial- demo- kratische Partei	Frei- sinnig- demo- kratische Partei	Katho- liche Volks- partei	Heimat- wehr	„Par- tei- lose“	Schwei- zerischer Freiwirt- schafts- bund	Total
<b>Selbständig Erwerbende</b> . . .	<b>88</b> (88)	<b>6</b> (8)	<b>21</b> (29)	<b>11</b> (11)	<b>3</b> (-)	<b>1</b> (1)	<b>—</b> (-)	<b>130</b> (137)
<i>Landwirte:</i>								
Eigentümerlandwirt ohne Nebenberuf . . . . .	50	—	1	2	3	1	—	57
mit Nebenberuf . . . . .	4	—	—	—	—	—	—	4
Pächter . . . . .	2	—	—	1	—	—	—	3
<i>Gewerbetreibende:</i>								
Handwerksmeister und Bauunternehmer . . . . .	12	1	6	1	—	—	—	20
Kaufleute . . . . .	3	1	2	—	—	—	—	6
Wirte und Hoteliers . . . . .	4	—	2	2	—	—	—	8
Fabrikanten . . . . .	3	—	4	2	—	—	—	9
<i>Freie Berufe:</i>								
Fürsprecher und Notare . . . . .	5	4	5	1	—	—	—	15
Aerzte und Tierärzte . . . . .	3	—	1	2	—	—	—	6
Architekten u. Geometer . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	2
<b>Unselbständig Erwerbende</b> . . . . .	<b>13</b> (13)	<b>73</b> (61)	<b>11</b> (12)	<b>—</b> (1)	<b>—</b> (-)	<b>—</b> (-)	<b>1</b> (-)	<b>98</b> (87)
Eidgenössische und S.B.B.- Beamte und Angestellte . . . . .	—	14	1	—	—	—	—	15
Schulvorsteher u. Lehrer . . . . .	8	15	1	—	—	—	—	24
Hauptamtl. Gemeinde- präs. und Gemeinderäte . . . . .	3	3	2	—	—	—	—	8
Uebrige Gemeindeangest. inkl. Gemeindeschreiber . . . . .	1	6	1	—	—	—	—	8
Sekretäre, Angestellte u. Redaktoren . . . . .	1	14	4	—	—	—	1	20
Konsum- und Genossen- schaftsverwalter und Angestellte . . . . .	—	4	—	—	—	—	—	4
Privatbahn-Beamte und -Angestellte . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	1
Uebrige Privatangestellte und Arbeiter . . . . .	—	15	2	—	—	—	—	17
Pensionierte . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	1
<b>Total</b>	<b>101</b>	<b>79</b>	<b>32</b>	<b>11</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>228</b>

<sup>1)</sup> Aenderungen gegenüber dem Zustand aus dem Wahlgang infolge Rücktrittes oder Nichtannahme der Wahl sind nicht berücksichtigt.

Der Anteil der selbständig Erwerbenden ist durch die Neuwahl sowohl absolut wie relativ kleiner geworden. Es entspricht das auch der bestehenden Verschiebung in den sozialen Schichten der bernischen Bevölkerung. Rund 55 % der Grossräte sind selbständig erwerbend. Bei der letzten Legislaturperiode betrug ihr Anteil noch 60 %. Der Anteil der unselbständig Erwerbenden beträgt bei der sozialdemokratischen Partei 92 % (1930 = 88 %), bei der freisinnig-demokratischen Partei 34 % (30 %), bei der Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei 13 % (13 %). Die katholische Volkspartei, die Heimatwehr und die Partei der „Parteilosen“ werden ausschliesslich durch Selbständige und der Freiwirtschaftsbund durch „Unselbständige“ vertreten.

Es ist nicht notwendig, dass die berufliche Schichtung der bernischen Grossräte mit derjenigen des Volkes übereinzustimmen hat, denn der bernische Grosse Rat ist nicht eine berufsständische Vertretung, sondern eine politische Körperschaft. Die vorstehende Aufstellung zeigt aber, dass in ihm alle Haupterwerbszweige der bernischen Volkswirtschaft vertreten sind.

---

